



MÄDCHENARBEIT RELOADED

Prozess Mädchen_arbeit reloaded II | FACHTAGUNG

UNTERSCHIEDLICH VERSCHIEDEN! VON DER THEORIE ZUR PRAXIS

Konzeptionelle Überlegungen für die Praxis (queer-)feministischer und differenzreflektierter Mädchen_arbeit

3. und 4. November 2016 in Wuppertal

Welches sind die Rahmenbedingungen zur Gestaltung diskriminierungs- und differenzsensibler Mädchen_arbeit? Die verschiedenen Aspekte dieser Frage bewegen sowohl Mädchenarbeiter_innen der jeweiligen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Theoretiker_innen der Mädchen_arbeit als auch mädchen_politisch bewegte Fachkräfte. Ein zentraler Aspekt ist sicherlich die Frage danach wie Empowermentträume als Schutz-, Widerstands- und Möglichkeitsräume im Kontext der Mädchen_arbeit gedacht und gestaltet werden (können), damit verschiedene Mädchen* und Pädagog_innen auf unterschiedliche Art verschieden sein dürfen. Diese Auseinandersetzung berührt Fragen nach der (Weiter-)Entwicklung sinnvoller Konzepte und Qualitätsstandards für Einrichtungen der Mädchen_arbeit, die wir im Rahmen der Fachtagung diskutieren möchten. Darüber hinaus möchten wir den Raum öffnen, um Paradigmen der Mädchen_arbeit, wie Parteilichkeit, Pädagog_innen als Identifikationsfigur daraufhin zu überprüfen was sie für differenzsensible Mädchen_arbeit leisten, ermöglichen und verhindern.

Wir freuen uns auf lebendige, engagierte und achtsame Diskussionen und Auseinandersetzungen.



Prozess Mädchenarbeit reloaded II | FACHTAGUNG

PROGRAMM

3. und 4. November 2016 in Wuppertal

UNTERSCHIEDLICH VERSCHIEDEN! VON DER THEORIE ZUR PRAXIS

**Konzeptionelle Überlegungen
(queer-)feministische
Mädchenarbeit**

Achtung, Konzeptänderung!!!

Leider können wir die Tagung nicht wie geplant durchführen, da die Anmeldezahlen nicht ausgereicht haben, damit das Konzept Sinn macht. Daher haben wir auf der Suche nach einer guten Lösung die Idee entwickelt ein Expert_innengespräch im Workshopformat anzubieten, das am **Donnerstag** stattfinden wird. Workshopinhalt wird an den Fachtagungsthemen angelehnt sein: es geht nach wie vor darum, wie Schutz- und Empowermenträume für unterschiedliche Mädchen* mit unterschiedlichen Perspektiven gestalten werden kann.

Der Workshop wird von **Nissar Gardi** geleitet, die das ursprünglich geplante Podium moderiert hätte, die vom Profil ihrer Erziehungswissenschaftlerin, Bildungsreferentin im Projekt empower – Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt bei Arbeit und Leben Hamburg und Trainerin für Diversity, Empowerment und Gender ist.

Nissar Gardi arbeitet mit einer intersektionalen Perspektive dabei liegt ihre Expertise an der Verschränkung von Geschlechterreflexion und Rassismuskritik. Von dieser Expertise ausgehend wollen wir in dem Workshop den Fragen nachgehen: **Was verstehen wir unter Empowermenträumen und Schutzräumen? Was verstehen wir unter Schutzräumen und Empowerment aus einer intersektionalen Perspektive? Und was bedeutet das für die Praxis?**

In diesem Workshop wird es viel Raum für Fragen, Austausch und Diskussion im Plenum und Kleingruppen geben!

Dieser Workshop findet am Donnerstag, den 3.11. anstelle der Podiumsdiskussion statt. Für die Uhrzeit bleibt es dabei, dass wir um 12.30 Uhr beginnen und um 16.00 Uhr beenden. Der Ort ist nach wie vor die Geschäftsstelle in Wuppertal!

Der Freitag fällt leider aus wobei wir planen die Workshops Anfang nächsten Jahres anzubieten! Wir werden dazu zeitnah informieren.

15.4.



Prozess Mädchenarbeit reloaded II | FACHTAGUNG

PROGRAMM

3. und 4. November 2016 in Wuppertal

Freitag, 4. November 2016

9.00 – 9.30 Uhr	Ankommen und Café
9.30 – 10.00 Uhr	Begrüßung und Einstieg
10.00 – 12.00 Uhr	Vortrag Machtdynamiken in Organisationen und transkulturellen Teams Güler Arapi , Dipl. Erziehungswissenschaftlerin, Empowermenttrainerin, Fachlehrerin am Fachbereich Sozialwesen/FH Bielefeld und langjährige Mitfrau* im Mädchentreff Bielefeld
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagsessen
13.00 – 15.30 Uhr	Workshops WS 1: Mädchen stärken?! Und wenn ja, wie? Ines Nadrowski , Gender- und Sexualpädagogin, Mädchenarbeiterin, Historikerin WS 2: Alles so schön bunt hier?! Rassismuskritische Perspektiven auf Konzepte der Mädchenarbeit Verena Meyer , Beraterin im Mädchenhaus zwei13 und freiberufliche Trainerin, Beraterin und Multiplikatorin für rassismuskritische Bildung und Empowerment WS 3: Eindeutig uneindeutig! Queere Perspektiven auf Konzepte der Mädchenarbeit Johanna Schmitz , Pädagogin im Mädchen*treff der Alten Feuerwache Köln und Promovendin an der Universität zu Köln zum Thema »Heteronormativitätskritische Mädchenarbeit«
15.30 – 16.00 Uhr	Eindrücke aus Workshops und offene Fragen
16.00 – 16.30 Uhr	Abschluss und Ausblick

Zielgruppe: Pädagog_innen aus der Praxis der Mädchenarbeit, Fachkräfte in koordinierenden und steuernden Funktionen, jugend- und mädchen_politisch Aktive der landesweiten Zusammenschlüsse der Kinder- und Jugendarbeit in NRW, Wissenschaftler_innen, Student_innen, Honorarkräfte sowie interessierte Personen aus hierarchiekritischen und (queer-)feministischen Bewegungen.

Der Raum ist für Rollstuhlfahrer_innen zugänglich. Alle weiteren Fragen zur Barrierefreiheit bitte in Absprache mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit NRW e.V.

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW e.V.



www.maedchenarbeit-nrw.de

MÄDCHENARBEIT RELOADED

Prozess der Standortbestimmung und Perspektiventwicklung (queer)feministischer Mädchenarbeit im 21. Jahrhundert

Prozess der Konzept- und Perspektiventwicklung für die Praxis (queer-)feministischer und differenzreflektierter Mädchenarbeit.

Nachdem im Prozess »Mädchenarbeit reloaded I« in 2015 aktuelle theoretische Diskurse zu feministischer Mädchenarbeit im Zentrum der Auseinandersetzung standen, sollen im fortführenden Diskursprozess »Mädchenarbeit reloaded II« **Fragen nach der Konzeption und der praktischen Umsetzung im Mittelpunkt stehen.**

Ziele des Diskursprozesses »Mädchenarbeit reloaded II – Konzept- und Qualitätsentwicklung von (queer-)feministischer und intersektionaler Mädchenarbeit im 21. Jahrhundert« sind:

- Perspektiventwicklung für die Gestaltung (queer-)feministischer und intersektionaler Mädchenarbeit in der Praxis
- Fortbildung von Pädagog_innen – insbesondere in den Themenfeldern Konzeptentwicklung, Qualitätsentwicklung, Privilegienreflexion und Antidiskriminierungsarbeit
- Diskussion fachpolitischer Thesen und geschlechter- und jugendpolitischer Perspektiven für die Mädchenarbeit in NRW

Die zentralen Ergebnisse der Diskussionsprozesse Mädchenarbeit Reloaded I und II werden sowohl online als auch in Druckversion zeitnah zur Verfügung gestellt.

Der Diskussionsprozess Mädchenarbeit reloaded wird vom Ministerium für Familie, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert.



INFORMATIONEN

Veranstaltungsort und Anmeldung an:

Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.
Robertstraße 5a, 42107 Wuppertal

fon 0202.759 50 46

fax 0202.759 50 47

lag@maedchenarbeit-nrw.de

www.maedchenarbeit-nrw.de

Kosten:

2 Tage: 30 Euro 1 Tag: 15 Euro

Dieser Betrag wird am Veranstaltungstag in bar und gegen Quittung entgegengenommen.

Anmeldeschluss: 26.10.2016

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich zur Fachtagung

»Unterschiedlich verschieden! Von der Theorie zur Praxis«

am 3. und 4. November 2016 in Wuppertal an.

Ich nehme an der Fachtagung teil

Institution

Name/Vorname

Anschrift

Straße/Nr./PLZ/Ort

Telefon/E-mail

Unterschrift
